

Juni

6. hat die ganze Preussische Armee in der Gegend von der Stadt bis Wachsenhöfchen und da nach Kraupischkenen zu auf dem Stadtfelde angefangen zu campiren. (VI, 141.)

Juli

2. ist Memel von den Russen belagert.
4. ist die Stadt, die ohne Vertheidiger war, übergeben. (VI, 247—50, VII, 40.)
5. Abends sind 4 Bataillons Musq. und 5 Esq. Cavallerie aufgebrochen nach Wehlau zu.
5. ist das Kirchengeld und Silber dem Justiz-Collegio übergeben, solches nach Königberg zu senden.
10. Abends ist die Avantgarde aufgebrochen.
11. ist die ganze Armee aufgebrochen, nachdem den Tag zuvor der Proviant weggeführt. (VII, 43.)

August

2. Früh um 6 Uhr brachten unsere schwarze und gelbe Husaren einige Wagen mit blessirten Russen 18 Mann. An 50 sollen gestern in einer Action zwischen Brakupenen und Kattenau getödtet sein. (VII, 58.)
7. traf A. D. Blanck (?) in der Danziger Rhede die russische Flotte an, welche aus 26 Kriegsschiffen, 3 Fregatten und einem Paquetboot bestand. Das Admiralschiff hatte 3 Verdecke, führte 45 Kanonen und über 800 Mann.
9. des Abends haben die russischen Truppen bei Pieraginen aus dem Walde mit unsern Husaren scharmuzirt. In der Nacht haben sich die Preuss. Husaren aus dem Plathenschen Regiment, so bei Althof stand, retirirt. (VII, 150.)
10. hat die russische Armee 120000 Mann stark, vor der Stadt zu campiren angefangen. Dazu kommt die Armee über Memel unter dem General Fermor 70000 Mann, Sibilski mit 70000 Mann über Johannisburg. Zur Disp[osition] 40000 Mann.

Des Morgens bin ich mit dem Magistrat und Prediger entgegen gegangen, vor dem Georgenburger Thor aber nur Kosaken und Kalmücken angelanget. (VII, 151.)